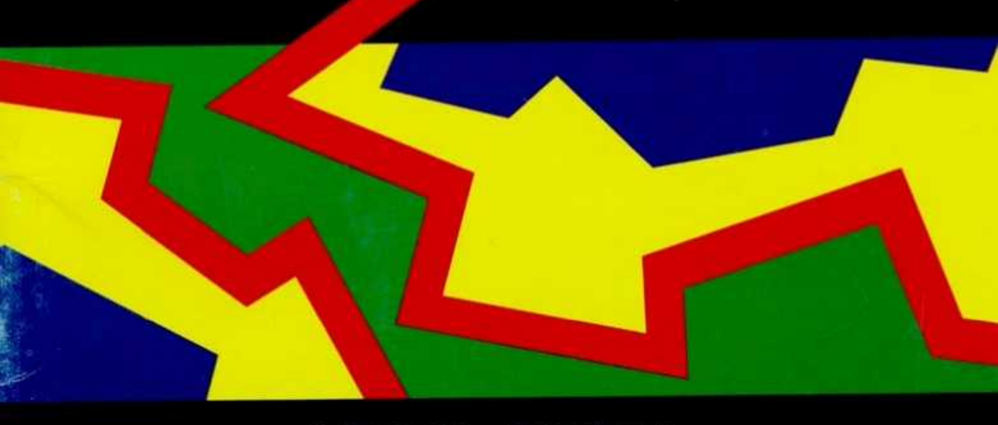


COMPUTERKULTUR TAGE LINZ
ORF-VIDEONALE 86



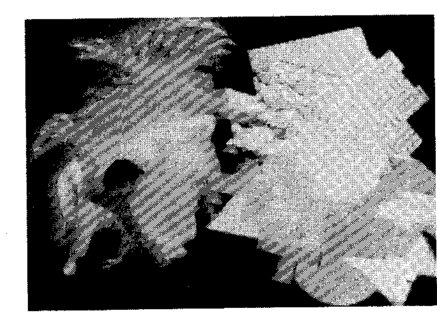
NEUE BILDER – NEUE ZEITEN



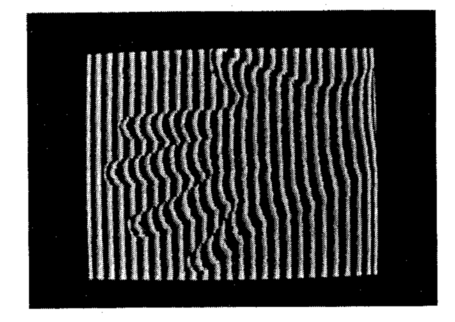
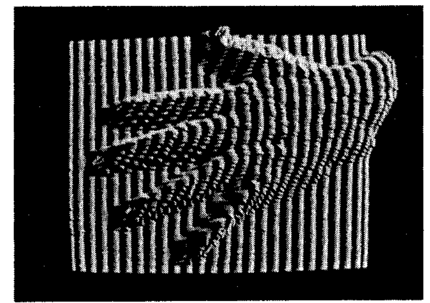
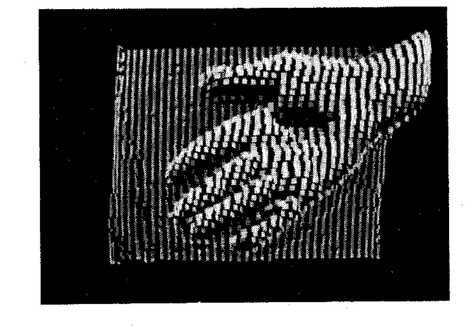
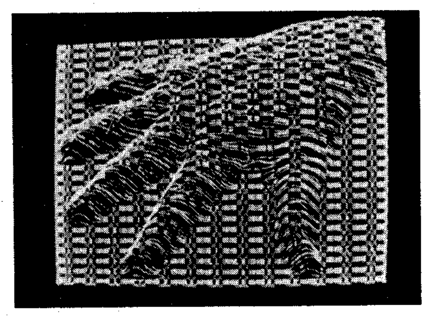
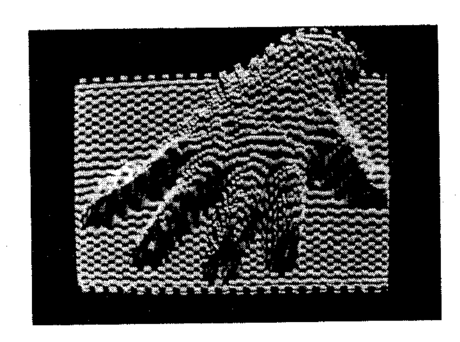
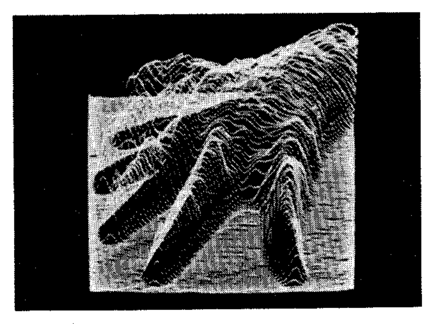
Inge Graf + ZYX (Österreich)
Seit 1980 gemeinsame künstlerische Arbeit (Musik, Video, Bilder, Objekte, Mediendesign). Die Arbeiten von Inge Graf + ZYX arrangieren minimalisierte Klangstrukturen aus dem Synthesizer (ZYX), synchronisiert mit Video- und Filmsequenzen und anderen stilistischen Versatzstücken.
Eine Beschreibung des für die COMPUTERKULTUR TAGE produzierten Bandes wollen Inge Graf + ZYX jetzt noch nicht abgeben: „Wir beschreiben grundsätzlich und aus Überzeugung unsere Arbeiten niemals selbst, weil wir meinen, daß eine Arbeit in einem bestimmten Medium für sich selbst stehen soll und zur Beschreibung eine gewisse Distanz notwendig ist, die Interpretation erst ermöglicht."

Steina und Woody Vasulka (USA)
Seit 1969 Protagonisten der Videokunst. Begründer der New Yorker „Kitchen". Wegweisend in der Entwicklung der Videokunst. „Unser Digitalsystem (Digital Image Articulator) ist eine Vorrichtung, die in real-time (60 Video-Felder pro Sekunde) arbeitet. In dieser Zeitdomäne konzentriert sich unser Interesse auf einen einzigen Aspekt: das Phänomen des bewegten Bildes, eine Form, in der Bilder in der tatsächlichen Bewegung gesehen und verändert werden können.
Dieses Konzept kann bestimmte Eigenschaften von Bildern entweder verstärken oder unterdrücken: Farbe, Gefüge, Punkt-Flächen-Größe, etc.
Allgemein kann man sagen, daß unser Gerät irgendwie außerhalb des normalen Industriegeräte-Designs steht durch seine Architektur und seinen Zweck.
Dieses neue Werk wird unweigerlich unseren Hauptanliegen folgen, parallel zu technologischen, ästhetischen und philosophischen Bestrebungen unserer Zeit, wie sie sich in den Gedanken Capras und den Reflexionen von uns Praktikern widerspiegeln."


INGE GRAF + ZYX/Freizeitprogramm, 1983


JOHN SANBORN

STEINA und WOODY VASULKA/Hybrid Head Study, 1984



PETER WEIBEL



BERND KRACKE/Romy Haag als Queen Zero, 1986

Peter Weibel (Österreich)
Videokünstler, Autor, Performer, Filmkünstler, Lehrtätigkeit an der Wiener Hochschule für Angewandte Kunst, an der Gesamthochschule Kassel, am College of Art and Design, Halifax und an der State University of New York, Buffalo.
Für die COMPUTERKULTUR TAGE LINZ produziert Peter Weibel das Video „Gesänge des Pluriversums".
„Seltsame Straßen mit numinösen Namen: die 42. Straße heißt only tomorrow, die 43. is, die 44. yesterday. Die Diktaturen des Ichs im Wettstreit, wo jedes Ich König und Souverän sein will, beendet. Das ich-lose Subjekt erfreut sich der Emanzipation der Partialbetriebe, welche die Technologie vorangetrieben hat. Die Seele verschwindet im corporate heaven. Die Logos der Firmen als neue Sternbilder. Von der Einfalt zur Vielfalt: Die multiplen Modelle des Pluriversums. Das Universum mit seiner Verherrlichung des einzigen und hierarchischen Standpunktes verwandelt sich in eine perverse und pluriverse Welt mit vielen Standpunkten. Multiple Verse, Cantos des Pluriversums."

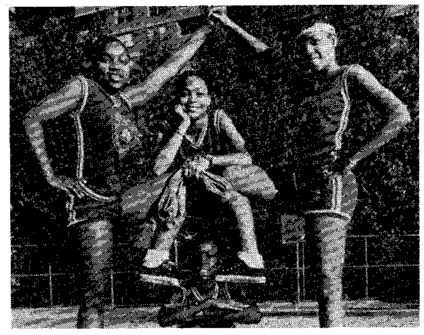
Ca. 23.30 Uhr
Uraufführung
„Still Life - Queen Zero" von Bernd Kracke.
Mit Romy Haag als Queen Zero.
Die Grundidee von „Queen Zero" ist es, elektronische „Still Lifes" durch verschiedenartige visuelle und akustische Events vorzuführen. Ein Handlungsrahmen hält diese elektronischen Still Lifes zusammen. In die Handlung führt ein Erzähler (Wolfgang Scheid) ein, in dem er Queen Zero (Romy Haag) als Herrscherin eines immateriellen Reiches elektronisch gespeicherter Erinnerung beschreibt.
Die von Queen Zero aktivierten Erinnerungen werden von den eingangs erwähnten verschiedenartigen visuellen und akustischen Events ausgefüllt. Ihre Spannung ziehen diese Events aus dem Gegensatz scheinbaren Stillstandes in der Erinnerung und dem reaktivierbaren Leben in ihnen. Die Doppeldeutigkeit des Begriffes „Still Life" für elektronische Speichermedien wird wesentliches Gestaltungselement.
Für die Gestaltung der elektronischen Still Lifes werden die unterschiedlichsten Techniken angewandt, in der Absicht, kompositorisch durchgearbeitete Video-Paintings nachvollziehbaren Transformationsprozessen zu unterwerfen.
Still Life – Queen Zero ist eine Auftragsarbeit des ORF-Landesstudios Oberösterreich.
Ca. 0.10 Uhr:
Perfect Lives von Robert Ashley
Produktion John Sanborn – Teil IV

Schiffswerft Linz, Halle I, 22.00 Uhr:
MASQUE OF THE RED DEATH
von Diamanda Galas
Elektroakustisches Monodrama in vier Sätzen für Solosopran
„Masque Of The Red Death" beinhaltet Verse aus dem Alten Testament, vor allem Rezitationen, Klagelieder und Psalme, die englisch, italienisch und griechisch gesungen und gesprochen werden. Alle Play-Back- und Live-Stimmen sowie Synthesizer und andere Tasteninstrumente werden von Diamand Galas selbst gesungen und gespielt.
Veranstalter:
Linzer Veranstaltungsgesellschaft

Dienstag, 24. Juni 1986
22.45 Uhr:
FS 1/ ORF-VIDEONALE 86
Video-Mania
Bilder am laufenden Band

Vom Spätabend bis zum frühen Morgen werden Meisterwerke der Videokunst ausgestrahlt: Vasulka „The Commission", Robert Wilson „Stations" oder „Video 50", Dan Reeves „Smothering Dreams" und „Sabda", Skip Blumberg „Double Dutch", Jaime Davidovich SOHO TV Magazine, Joan Jonas „Double Lunar Dogs", Ulay und Marina Abramovic, Ulrike Rosenbach „Das Feenband".

„Double Dutch"
von Skip Blumberg
Skip Blumbergs Videos sind Dokumentationsarbeiten. In „Double Dutch" wird ein Wettbewerb im Seilspringen wiedergegeben, wobei der Betrachter in die harte und enthusiastische Welt dieses Wettbewerbes eingeführt wird, das einer olympischen Disziplin gleichkommt. Die Art, wie Blumberg an die Darstellung herangeht, ist absolut innovativ und aufregend künstlerisch.



SKIP BLUMBERG/The Double Dutch Show

„The Commission", 45 Min.
von Woody Vasulka
Die erzählerische Komponente dieser Video-Oper ist die Geschichte über einen Auftrag, den der berühmte Geiger des 19. Jahrhunderts, Niccolo Paganini erhielt.

„Smothering Dreams"
von Dan Reeves
Dieses 1983 durch den Three Emmy Award ausgezeichnete Band ist eine bewegende und feinfühlige Untersuchung über die Gewalt in der Gesellschaft, die auf persönlichen Erfahrungen beruht, die Reeves in Vietnam machte.
Diese ergreifende Studie schlägt eine Brücke zwischen dem Dokumentarvideo und künstlerischer Realität.

Hervé Huitric (France)
a.o. Prof. for computer art and computer graphics at the University of Paris VIII. Working with computer graphics and computer animation, development of software since 1970. Together with Monique Nahas Hervé Huitric produces a tape for the COMPUTER CULTURE DAYS.

"This movie is made of four short parts, showing different variations on natural or more or less realistical elements. It uses a software "RODIN" developed by the authors, using B-Spline surfaces to modelize free shapes, and a Key parametric interpolation for the animation.

The first part: "Y-A-PAS-EU-D'ADAM" illustrates the birth of Eve. The second one: "UN JEU D'ENFANT" is a self deforming coward car. The third one "DU CUL, DU CUL, RIEN QUE DU CUL", a parody of an erotic movie. The last one is a sequence of reflections computed with a ray-tracing on B-Spline surfaces".

Yoichiro Kawaguchi (Japan)
One of the most prominet computer artists of Japan. He works with a system of Koichi Omura, which connects 50 PCs to an entire system, thus achieving similar capacity to the CRAY 1. Kawaguchis' work is based on the theory of Benoît Mandelbrot.

Bernd Kracke (West-Germany/USA)
Media artist, studied at the University of fine arts, Hamburg, diploma work: new perspectives of creating public places and areas. 1980–82 Fellow at the C.A.V.S./M.I.T.; installations, performances and video-tapes.

Bernd Kracke produces the video for the COMPUTER CULTURE DAYS "Still Live".

Ulrike Rosenbach (West-Germany)
Studied at Beuys. She is one of the German pioneers in the field of video art. Since the mid 70ies strong engagement for feminism. Installations, performances, objects and video tapes. Represented at international exhibitions and sales to important museums. Ulrike Rosenbach produces the video for the COMPUTER CULTURE DAYS "Eleven – Verstehen ist wie Hitze" (Eleven – Understanding is like heat).

"Understanding is like heat – a poetic video-visualization dealing with the process of clarification, which in nature, ever and ever braking up the way of chaos, goes trough flowing and blooming, and, including us and making us a part of it, educates us, that we can only be ourselves, if we realize ourselves as a part of nature."

John Sanborn (USA)
Beginning in 1977, artist John Sanborn has been known for his innovative, experimental, and popular creations in the field of video art. Collaborations with Robert Ashley, Twyla Tharp, Mary Perillo, Dean Winkler, Lee Breuer, King Crimson and Philip Glass. Artist-in-Residency at the Television Laboratory at WNET/13 from 1977–1984. John Sanborn's work is exhibited and broadcast world-wide (Whitney Biennial, Museum of Modern Art, New York, the Berlin Film Festival, Pompidou Center, Paris, the Locarno Video Festival, etc.).

"We intend to create a short 3 minute video-graphics/dance work. We intend to use a new piece of digital animation hardware called the "Harry" (created by Quantel) which is a video/paintbox, multiframe-animation system.

The "Harry" can digitally record up to 2500 frames of real-time video, allowing subsequent frame-by-frame access.

Each frame can then be painted and altered using the Quantel paintbox, and the resulting frames can be randomly accessed and played back in any order, in real-time".

Steina and Woody Vasulka (USA)
Since 1969 protagonists of video art. Founders of the "Kitchen" (New York). Foremost in the development of video art.

"Our digital system (Digital Image Articulator) is a device, designed to operate under condition of real time (60 fields of video per second). In this domain of time, our interest centers on the most singular aspect – the phenomenum of moving image, a mode in which images can be seen and modified in actual progress. This concept either amplifies or suppresses certain property of images; colour, texture, point/square/size, etc. Generically, our tool is somewhat outside industrial tool design by its architecture and its purpose.

This new work commissioned by you will inevitably follow the mainstream of our concerns in parallel to technological, estetic and philosophical concerns of our time as reflected in the thoughts of Capra and reflections of our own as practitioners".

Jane Veeder (USA)
In the second half of the 70ies she started to be a computer artist. Gene Youngblood claims her to be among the most important of the contemporary computer-artists. Representations at the most important US-media-exhibitions. Sales to museums. Extensively active as a lecturer.

"I am using the medium of simultation, computer, the Big Brain, to simulate the Big Body. Visual patterns pulse out the energy economies of the universe of the planet, of the organism. This is a dangerous area. Reich knew all about this stuff years ago, and look what happened to him. I will chance it. We are the center of this whole thing, the contineous torus-center of time and matter, and the position is reclaimed now."

Peter Weibel (Austria)
Video-artist, author, performer, film-artist, active as a lecturer at the University of fine-arts, Vienna, the University Kassel, the College of art and design, Halifax and the State University of New York, Buffalo Peter Weibel produces the video for the COMPUTER CULTURE DAYS called "Gesänge des Pluriversums" (Chants of Pluriverse).

Strange streets with numinous names: the 42nd street is called "only tomorrow", the 43rd street "is", the 44th street "yesterday". The dictatorships of "egos" in competition, where every "ego" wants to be king and sovereign coming to an end. The "ego-less" subject is delighted by the emancipation of partial drivings, which has pushed technology. Soul is vanishing in corporate heaven. Company-logos as new sings. From simplicity to multiplicity: The multiple models of the pluriverse. The universe, with its glorification of the one and only hierarchical point of view is turning to a perverse and pluriverse world with many points of view is turning to a perverse and pluriverse world with many points of view is turning to a perverse and pluriverse world with many points of view. Multiple verse, Cantos of the pluriverse.

Inge Graf + ZYX (Austria)
Since 1980 artistical cooperation (music, video, images, objects, media-design). The works of Inge Graf + ZYX arrange minimalized sound structures produced on a synthesizer (ZYX), synchronized with video- and film-sequences and other stylistic means.

Inge Graf + ZYX are not yet willing to give a description of their tape: "We principally do not describe our works. We think that a work in a certain medium should stand for itself. Only a certain distance allows interpretation".

Premiere
"Still Life – Queen Zero"
by Bernd Kracke, featuring Romy Haag as Queen Zero.